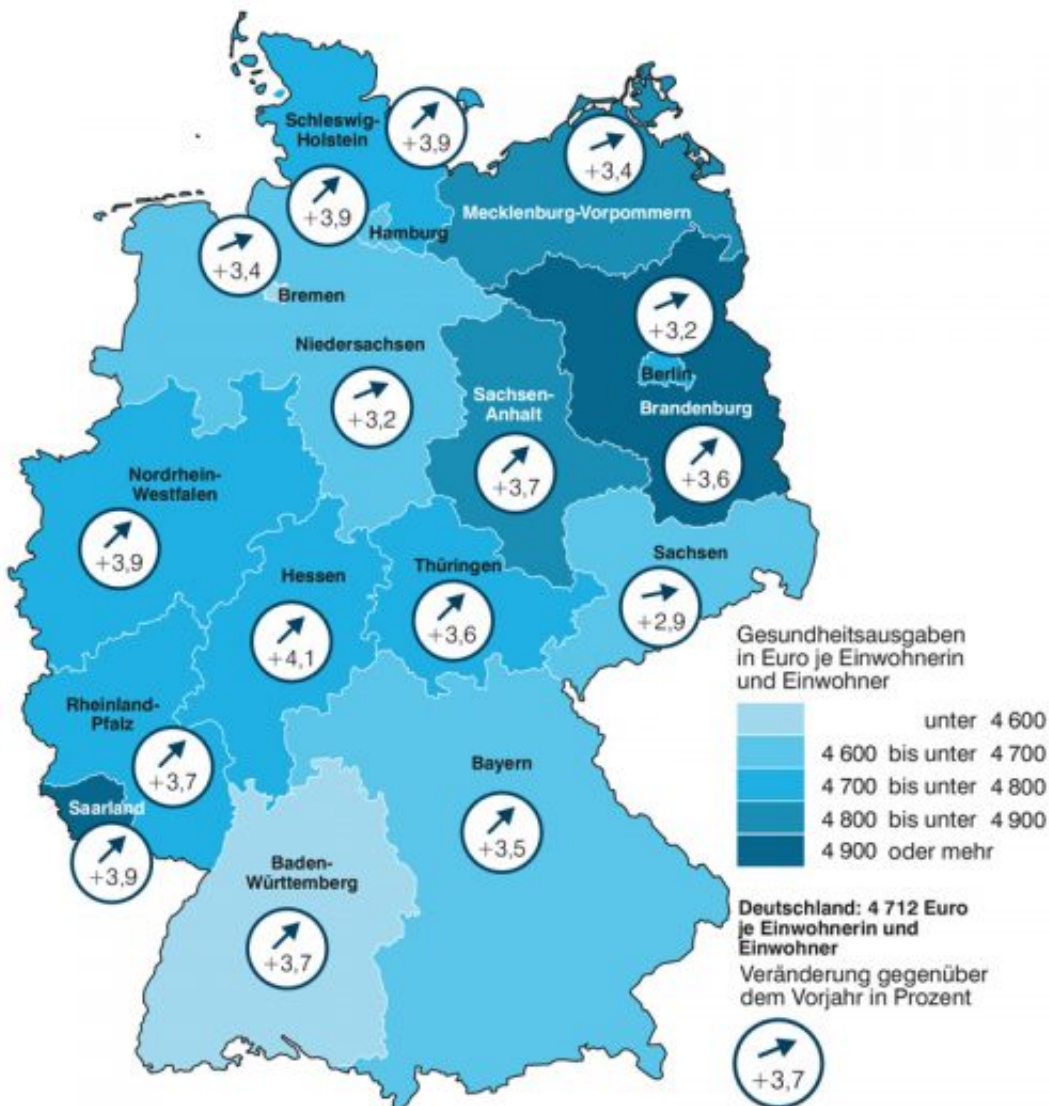


Gesundheitsausgaben der Länder um fast 124 Milliarden Euro gestiegen

Kamenz (pag) - Die Gesundheitsausgaben in den Ländern betragen im Jahr 2018 rund

391 Milliarden Euro. Damit verzeichneten sie innerhalb von zehn Jahren einen Zuwachs um fast 124 Milliarden Euro bzw. 46 Prozent.



Gesundheitsausgaben in Deutschland und den Ländern 2018 sowie Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Euro je Einwohner/in. Datenquelle: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgaben des Bundes, Berechnungsstand: Mai 2020 © Statistische Ämter der Länder

Die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ hat außerdem berechnet, dass sich in der sozialen Pflegeversicherung die Ausgaben in diesen zehn Jahren im Mittel der Länder mehr als verdoppelt haben. Sie stiegen im

Jahr 2018 auf knapp 40 Milliarden Euro.

Die Gesundheitsausgaben in den Ländern lagen 2018 zwischen 2,9 Milliarden Euro in Bremen und 85,5 Milliarden Euro in Nordrhein-Westfalen. Im Vergleich zum Vorjahr betrug der Anstieg durchschnittlich vier Prozent. Für Sachsen wurde die geringste Zunahme von 2,9 Prozent ermittelt. In Hamburg hingegen war der größte Anstieg mit 4,7 Prozent zu verzeichnen. Die Pro-Kopf-Ausgaben variierten im Jahr 2018 zwischen 4.282 Euro in Bremen und 5.059 Euro in Brandenburg. Der größte Anteil der Gesundheitsausgaben entfiel auf die gesetzliche Krankenversicherung. Deren Anteil an den Gesundheitsausgaben insgesamt lag im Jahr 2018 zwischen 54,1 Prozent in Bayern und Hamburg und 64,2 Prozent in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Betrachtet man den Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP), so wurde für 2018 in Hamburg mit 7,2 Prozent der geringste und in Brandenburg mit 17,6 Prozent der höchste Anteil ermittelt.

Weiterführender Link:

<http://www.statistikportal.de/de/ggrdl/ergebnisse/gesundheitsausgabenrechnung>